

KARBENER SPIEGEL

HERAUSGEGEBEN VON DER SPD, ORTSVEREIN KARBEN

MAI 2019

UNSER EUROPA

Ein starkes Europa braucht eine starke

SPD

Unsere fünf Antworten für ein soziales und starkes Europa

1. Eine faire Wirtschaft im Dienste der Menschen

Wir haben das Prinzip „gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“ durchgesetzt. Wir haben Nullstundenverträge verboten unter denen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nur auf Abruf arbeiten können. Zu sozialen Rechten wie Elternzeit und Arbeitsbefreiung für pflegende Angehörige haben wir gemeinsame soziale Positionen in der Europäischen Union erarbeitet.

Aber es ist noch viel zu tun: Wir wollen einen europaweiten Mindestlohn, wir wollen mehr EU-Geld für die Weiterqualifikation von Globalisierungsverlierern und wir wollen europäische Maßnahmen gegen Arbeitslosigkeit.

2. Kein Platz für Antidemokraten in der EU

Wir haben die aktuellen Regierungen Polens und Ungarns wegen ihres erbärmlichen antidemokratischen Verhaltens wiederholt angeprangert und die Verurteilung ihrer Aktionen durch das Europäische Parlament angestoßen.

Wir wollen die Demokratie in Europa konsequent gegen innere Feinde verteidigen: Wer Prinzipien von Demokratie und Rechtsstaat verletzt, dem sollte EU-Geld gekürzt werden. Im EU-Haushalt wollen wir einen Fonds für europäische Grundwerte einrichten, um Nichtregierungs- und zivilgesellschaftliche

Organisationen überall dort zu unterstützen, wo Demokratie und Rechtsstaatlichkeit besonders unter Druck stehen.

3. Besteuerung gerecht angehen

Wir fordern fünf konkrete Sofortmaßnahmen, um Steuervermeidung und -flucht kurzfristig zu bekämpfen: 1. Einen EU-weiten Mindeststeuersatz für Unternehmensgewinne von 18 Prozent, 2. eine Bestandsaufnahme der Steuerausfälle durch Steuervermeidung und Steuervergünstigungen in der EU, 3. die Abschaffung von Steuerschlupflöchern, 4. eine Einschränkung der Einstimmigkeitsregeln bei Steuerfragen, damit nicht mehr einzelne Regierungen Maßnahmen für mehr Steuergerechtigkeit blockieren können, sowie 5. eine Liste aller sogenannte Steuerparadiese, um geeignete Maßnahmen ergreifen zu können.

4. Klimaschutz und Arbeitsplätze zusammenbringen

Wir unterstützen das Pariser Klimaschutzabkommen uneingeschränkt und haben den gerechten Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft vorangetrieben. Gleichzeitig müssen wir solidarisch mit denjenigen sein, deren Jobs durch die Umstrukturierung der Energiewirtschaft in Gefahr sind. Das bedeutet Struktur- und Modernisierungshilfen etwa für Kohleregionen – aber auch Unterstützung für energieintensive Betriebe

bei uns in Hessen, die auf dem Weltmarkt bestehen müssen.

5. Ein starkes Hessen in einem starken Europa

Wir sind der europäische Finanzplatz mit der EZB in Frankfurt, wir sind der europäische Verkehrsknotenpunkt, in Hessen laufen die digitalen, logistischen und wirtschaftlichen Wege Europas zusammen. Mit Dr. Udo Bullmann, Martina Werner und Vivien Costanzo sendet die hessische SPD drei Kandidatinnen und Kandidaten ins Rennen, die die Vielfalt unseres Bundeslandes kennen und abbilden. Sie treten an, um die Interessen aller Menschen in Hessen in Brüssel zu vertreten und brennen gleichzeitig für die europäische Idee.

Deshalb:

Wählen Sie die SPD



Udo Bullmann
hessischer SPD Spitzenkandidat
zur Europawahl am 26. Mai

Europawahl am 26. Mai 2019

Für uns Sozialdemokraten geht es dabei einmal mehr um:

- ↳ **FRIEDEN**
- ↳ **MENSCHENRECHTE**
- ↳ **MEINUNGSFREIHEIT**
- ↳ **RECHTSSTAATLICHKEIT**

Diese europäischen Werte wollen wir erhalten und weiterentwickeln!

Dafür stehen unsere Spitzenkandidaten

Katarina Barley

und **Udo Bullmann**

Mit der Europawahl ein Zeichen für ein offenes, tolerantes Europa setzen.

Unser Zusammenhalt ist der Schlüssel zur Erfolgsgeschichte Europas. Wir wissen, dass wir zusammen stärker sind. Dass es unsere gemeinsamen Werte sind, die uns verbinden. Und dass wir mehr erreichen, wenn wir mit einer Stimme sprechen. Mit einer selbstbewussten Stimme, die in der Welt und auch gegenüber Russland, Amerika und China Gewicht hat!

Wir wissen: Nur wenn wir zusammenhalten, schaffen wir das soziale und wirtschaftlich starke Europa. Dafür wollen wir investieren: in gute Arbeit, in Infrastruktur, in soziale Sicherheit - wir wollen Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten abbauen.

Für fairen Wettbewerb: Großkonzerne besteuern!

Wer in Europa viel Geld verdient, soll auch einen angemessenen Beitrag leisten. Damit wir weiter für soziale Gerechtigkeit in die Zukunft investieren können. In Europa sollen Talente und Ideen den Wettbewerb entscheiden,

nicht Lohndumping und Steuerrabatte. Wenn Europa geschlossen auftritt, können wir verhindern, dass Großkonzerne ihr Kapital dorthin verschieben, wo sie am wenig Steuern zahlen.

Wir sagen: Alle sollen ihren Beitrag leisten – nicht nur kleine Betriebe oder Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Das gilt auch für die großen Digitalkonzerne Amazon, Google, Apple und Co., die in Europa viele Hundert Millionen Euro verdienen. Diese Steuergelder werden dringend für die europäischen Bürger, für Projekte der sozialen Gerechtigkeit und die Entwicklung strukturschwacher Regionen benötigt. Digitalisierung stellt uns auch auf europäischer Ebene vor große Herausforderungen. Das bringt nachhaltige Veränderungen für den zukünftigen Arbeitsmarkt und die Gesellschaft. Darum ist Zusammenhalt in Europa wichtig.

Klima und Umwelt kennen keine Grenzen. Diese hohen Güter sind die Grundlage unseres Lebens und wir können sie nur gemeinsam schützen.

Die Klimaziele können nicht in nationalen Alleingängen erreicht werden. Gemeinsame europäische Ziele können nur die Antworten auf die drohenden Umweltkatastrophen liefern. Darum wollen wir, dass Energieproduktion und Mobilität mit immer weniger Emissionen auskommen. Ressourcen müssen durch Recycling und Sparsamkeit geschont werden, damit kostbare Rohstoffe nicht zwangsläufig auf dem Müll landen. Eine Landwirtschaft die unsere Umwelt schützt und sie nicht ausbeutet. Gemeinsam schaffen wir das. Mit guten Ideen und Erfindergeist, Willen und Mut zur Veränderung können wir vorne liegen, Lösungen und Produkte entwickeln, mit denen wir Europäer in der Welt voran gehen. So gehen eine saubere Umwelt und wirtschaftlicher

Erfolg mit guten Jobs zusammen. Beides ist wichtig, damit auch unsere Kinder und Enkel noch gut leben können. Europa hat uns Europäern die längste Friedensperiode unserer Länder geliefert. Den Frieden in Europa erhalten wir nur, wenn wir zusammenhalten. Diejenigen, die mit nationalen Parolen daherkommen und uns vom besseren Europa der nationalen Staaten erzählen, wollen bewusst von ihren eigentlichen Zielen ablenken. Nationalismus hat in der Geschichte unserer Länder immer zu Unruhen mit tiefen menschlichen Tragödien geführt. Wir müssen stark sein und Widerstand gegen Falschdarstellungen leisten.

Wir sagen: Kommt zusammen! Und macht Europa stark.

Die europäische Einigung ist ein riesiges Geschenk, welches Sicherheit und Frieden für unser Land gebracht hat. Dies sind keine Selbstverständlichkeiten und wir müssen alles tun, um dieses europäische Geschenk auch für unsere Kinder und Enkelkinder zu erhalten.

Europa bedeutet für unser Land schon über 70 Jahre Frieden!

Wirtschaftlich ist Europa stark. Politisch müssen wir stärker werden, um Konflikte auch weiterhin friedlich lösen zu können. Wir wollen den Schutz der Menschenrechte voranzubringen. Mit einer neuen Nord-Süd-Strategie wollen wir Partner sein für die Entwicklung unserer Nachbarn in Afrika. Ein starkes und geeintes Europa – damit auch unsere Kinder und Enkel noch in Frieden leben können.

Für das "soziale Europa" eintreten, dafür kämpfen und es zu stärken.

Die Europäische Union wurde als Wirtschaftsunion gegründet. Das hat vielen

Menschen mehr Wohlstand gebracht. Damit haben wir zwar schon viel erreicht, aber wir wollen mehr: Jetzt gehen wir den nächsten Schritt – und sorgen für ein sozial gerechtes Europa. Damit alle Menschen spüren, dass Europa für sie da ist – nicht nur für Banken, Konzerne und Großunternehmen. Damit die Menschen erleben, dass Europa ihr ganz persönliches Leben in ihrem Alltag besser macht. Damit sie wissen, dass Europa ihnen hilft.

Ein Europa für Frauen ohne Diskriminierung!

Europa heißt: Alle haben die gleichen Rechte. Deshalb darf niemand Mädchen und Frauen Steine in den Weg legen. Sie bestimmen selbst, über ihren Lebensweg – frei von Gewalt, Sexismus und Diskriminierung. Darum machen wir uns stark für die Gleichstellung von Frauen und Männern. Frauen verdienen die gleiche Anerkennung wie männlichen Kollegen. Das heißt: gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit. Sie haben ein Recht auf die gleiche soziale Sicherheit. Das wollen wir fördern und unterstützen. In der Politik genauso wie in Unternehmen. Denn wir brauchen

mehr Frauen in Führungspositionen. Dafür ist die partnerschaftliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf die Grundvoraussetzung, die durch gute Kitas und Schulen unterstützt wird.

Wir stärken die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Wir sorgen dafür, dass jeder einen gerechten Anteil an der wirtschaftlichen Stärke Europas erhält. Und wir schaffen soziale Sicherheit. Das ist gut für alle Beschäftigten in Europa – in Deutschland genauso wie bei unseren Nachbarn.

Diese Karbener SPD-Abgeordneten sind für Sie in der Stadtverordnetenversammlung aktiv:



THOMAS GÖRLICH

Fraktionsvorsitzender

Vorstandsmitglied SPD-Karben

60 Jahre, aus Klein-Karben

Thomas.Goerlich@SPD-Karben.de

Mein Thema: Verkehr

Verkehr in Karben ist vielschichtig - Fußgänger, Fahrrad, Auto, Taxi, Bus, LKW und Bahn. Dies alles unter einen Hut zu bringen, ist die Herausforderung.

Nachdem die Nordumgehung jetzt im Regelbetrieb ist, ist auf der B3 morgens und abends regelmäßig Stauzeit bis nach Bad Vilbel. Wir benötigen dringend den Lückenschluss der B3 sowie deren vierspurigen Ausbau zwischen Karben und Bad Vilbel

Der ÖPNV hat mit der Einführung des 1€-Tickets einen weiteren Schub erhalten. Jetzt müssen die nächsten Schritte folgen, wie u.a. die Optimierung der Busanbindungen, des Anrufsammeltaxis, des P&R Angebotes und einen Ausbau der Barrierefreiheit im

öffentlichen Raum.

Das Radwegenetz in Karben nimmt Struktur an, aber die Vernetzung/Wegeföhrung innerhalb der Stadtteile muss weiter ausgebaut werden.

Der viergleisige Ausbau der S-Bahn ist für Karben unerlässlich.

LKW-Verkehr muss aus den einzelnen Stadtteilen weitestgehend herausgehalten werden, dies besonders in Klein-Karben und Rendel.

Durch die Dorferneuerung in Groß-Karben und die Straßensanierungen in Rendel und Klein-Karben ist die Barrierefreiheit einen großen Schritt voran gekommen. Jetzt müssen die anderen Stadtteile folgen.

Unser Mitglied im Magistrat



MICHAEL SCHMIDT

Stadtrat u. Stadtteilbeauftragter

52 Jahre, aus Burg-Gräfenrode

Michael.Schmidt@SPD-Karbende



NORA ZADO

stlv. Vorsitzende SPD-Karben

29 Jahre, aus Groß-Karben

Nora.Zado@SPD-Karben.de

Mein Thema: Jugendparlament

Die aktuelle politische Situation in Deutschland zeigt deutlich, wie wichtig Demokratie und die Vermittlung demokratischer Werte an die nächste Generation sind. Da das bisher bestehende Kinder- und Jugendforum ausschließlich für die Kinder der 3. und 4. Klassen vorbehalten war, existierte ein gravierender Mangel an Angeboten zur politischen Teilhabe für Jugendliche in der Altersgruppe zwischen 12 und 18 Jahren. Das haben wir erfolgreich geändert!

In einem Antrag vom März 2017 konnten wir Unterstützung für unser Vorhaben bei allen anderen Parteien finden. Das Kinder- und Jugendforum wurde inzwischen formal auf die Interessenvertretung für Grundschülerinnen und Grundschulern beschränkt. Im

nächsten Schritt wird mit der Implementierung eines Jugendparlaments gezielt ein Angebot für Jugendliche in Karben geschaffen. Dieses soll zukünftig den Jugendlichen Karbens eine echte Möglichkeit zur Teilhabe an städtischen Geschehen ermöglichen. Das Jugendparlament kann dabei helfen, Demokratie sowie ihre Bedeutung und Funktion auf das eigene Leben und das Anderer zu erlernen. Wir freuen uns und sind sehr gespannt auf die baldige Umsetzung.



ANJA SINGER

Stellv. Fraktionsvorsitzende
Beisitzerin im OV-Vorstand
40 Jahre, aus Klein-Karben
Anja.Singer@SPD-Karben.de

Mein Thema: Jugend

Jugend ist die Investition in unsere Zukunft. In den Bereichen U3 und Kindergärten hat Karben durchaus eine Vorbildfunktion. Der Grundstein dafür wurde durch SPD-Politik gelegt. Die Kindergartenkinder von heute sind die Hortkinder von morgen. Auf diese Situation müssen wir uns einstellen und die entsprechenden Maßnahmen einleiten.

In der Stadtverordnetenversammlung am 15. Februar 2019 haben wir als SPD-Fraktion an einigen Stellen gepunktet: Durch unsere Anträge oder Änderungsanträge, aber auch durch von uns initiierte frühere Beschlüsse! Freier Hallenbadeintritt für Kinder bis zum vollendetem 5. Lebensjahr. Dies haben wir im Zusammenhang mit der Änderung der Gebührenordnung für das Hallenbad durchgesetzt. Mit dieser Änderung investieren wir in unsere Kinder, damit sie wieder vermehrt schwimmen lernen können.



CHRISTEL ZOBELEY

Vorsitzende AG 60+
Ortsbeirat Groß-Karben
72 Jahre, aus Groß-Karben
Christel.Zobeley@SPD-Karben.de

Mein Thema: Wohnen

Wohnen ist ein Grundbedürfnis und damit Kernelement der Daseinsvorsorge. Wohnen darf nicht Spekulationsinteressen ausgeliefert werden. Laut "Regionalverband FrankfurtRhein-Main" fehlen in der Region bis 2030 weitere 184.000 Wohnungen, denn nach Schätzun-

gen wird bis zum Jahr 2030 die Bevölkerungszahl im Rhein/Main Gebiet um bis zu 200.000 Einwohner auf 2,4 Mio. Menschen ansteigen. Diese Entwicklung wird auch in unserer Stadt zu spüren sein.

Bereits jetzt gibt es in Karben weiteren Wohnungsbedarf, besonders nach preiswerten, kleinräumigen Wohnungen. Von daher ist es fatal, dass in den großen Baugebieten unserer Stadt, Leerstände vorhanden sind. Die Stadt muss hier regulierend eingreifen.

Gemeinsam mit den Grünen haben wir im Stadtparlament die Initiative ergriffen, Vorgaben für das neue Baugebiet in Petterweil zu entwickeln. Mehrheitlich wurde folgendes beschlossen:

- 50% der bebaubaren Fläche im Neubaugebiet sind für Mehrfamilieneinheiten mit drei Stockwerken vorzusehen.
- In Mehrfamilienhäusern ab fünf Wohneinheiten sind 10% der Wohnungen mit Sozialbindung festzulegen; wir fänden sogar 20% angemessener!
- Die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Karben oder andere Wohnungsbaugesellschaften in öffentlicher Trägerschaft sollen bei der Vergabe zum Zug kommen.
- Sofern eine Nachfrage besteht, soll die Möglichkeit des Bauens über Erbpachtverträge bestehen.

Wir werden auch zukünftig für derartige Regelungen eintreten.



ANGELA GEORGIS

Fraktionsgeschäftsführerin
Beisitzerin im OV-Vorstand
44 Jahre, aus Kloppenheim
Angela.Georgis@SPD-Karben.de



GERALD SCHULZE

Ortsbeirat Okarben
66 Jahre, aus Okarben
Gerald.Schulze@SPD-Karben.de



HANS-JÜRGEN KUHL

Ortsbeirat Groß-Karben
76 Jahre, aus Groß-Karben
Hans-Juergen.Kuhl@SPD-Karben.de



RALF SCHREYER

Stellv. Fraktionsvorsitzender
Ortsbeirat Petterweil
58 Jahre, aus Petterweil
Ralf.Schreyer@SPD-Karben.de